
jugendarbeit.ch

jug-INFO#110

16. November 2008

Download: <http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO110.pdf>

RUBRIKEN VON JUGENDARBEIT.CH:

... Swiss Youthwork Map (Beta): <http://map.jugendarbeit.ch>

... Stellenanzeiger fuer Jugendarbeit: <http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>

... jugendarbeit.ch-Buchladen: <http://astore.amazon.de/jugendarbeitch>

1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

» » » AKTUELL

Die Fachstelle **vitamin-b** fuer ehrenamtliche Arbeit feiert ihr fuefnjaehriges Bestehen. In dieser Zeit wurden mehr als 1000 Vorstandsmitglieder beraten und rund 2500 Personen haben an Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. Herzliche Gratulation zum Jubilaeum und vielen Dank fuer die gute Arbeit!

Zum Jubilaeum hat vitamin-b eine Publikation erarbeitet, welche praktische Ideen fuer die erfolgreiche Zusammenarbeit von Vereinsvorstaenden und Gemeindebehoerden vermittelt. Das 88seitige **Buch heisst "Vereinsweg"** und ist fuer CHF 15.00 (+ Porto) bei vitamin-b erhaeltlich. Empfehlenswert!
<http://www.vitaminB.ch>

Der Bund unterstuetzt schulische und ausserschulische Projekte zum Thema **"Rassismus und Fremdenfeindlichkeit"** mit insgesamt 800'000 Franken pro Jahr. Auch Jugendarbeitsprojekte koennen in den Genuss finanzieller Unterstuetzung kommen. Mehr Infos und ein Leitfaden zur Gesuchseingabe auf der Website der Fachstelle fuer Rassismusbekaempfung (FRB).
<http://www.edi.admin.ch/frb/00483/index.html?lang=de>
(Quelle: Newsletter Jugend St. Gallen, Nov. 2008)

Im Herbst 2005 hat die Hochschule Luzern den **Bachelor-Studiengang in Sozialer Arbeit** eingefuehrt. Eine Evaluation des Studiengangs hat nun ergeben, dass die Studierenden die Ausbildung als qualitativ hochstehend einschaeetzen und mit den Dozierenden und dem Klima an der Hochschule sehr zufrieden sind. Als ungenuegend wird von Praxisausbildnern und Studierenden jedoch der Theorie-Praxis-Transfer bewertet. Die Hochschule Luzern will deshalb ein neues Pflichtmodul mit dem Arbeitstitel "Fit fuer die Praxis" entwickeln und in den kuenftigen Studiengang einbauen. Ein weiterer Punkt, der laut Evaluation optimiert werden soll ist die Art der Leistungsnachweise. Formale Kriterien werden zur Zeit ueerbewertet. Durch Die Modularisierung des Studiums ist bei den Studierenden eine unerwunschte "Erledigungsmentalitaet" zu beobachten. Die Hochschule will in Zukunft bei den Leistungsnachweisen formale Kriterien weniger stark gewichten als bisher und gleichzeitig die Integration und Verknuepfung von Wissen staerker foerdern.

<http://www.hslu.ch/sozialarbeit.htm>

(Quelle: Magazin HSLU, 04-2008)

» » » SNOWSAFARI VON FRILINGUE

fRilingue, die Organisation fuer etwas andere **Sprachferien fuer Jugendliche**, organisiert im Februar zum ersten Mal Sprachferien im Winter unter dem Namen "Snowsafari". Datum: 2. bis 21. Februar 2009. Ort: Broc. Kosten: ab 925 CHF/Woche. jugendarbeit.ch ist auch diesmal als Promopartner dabei und empfiehlt das junge und engagierte Projekt gerne weiter.

Mehr Infos: <http://www.frilingue.ch>

» » » NEUES SPIEL ZUM THEMA GEWALT: RESP-ACT

Im Rahmen einer Projektarbeit haben fuenf Studierende der HSL-Luzern das **Brettspiel "RespAct"** entwickelt. Das Spiel hilft bei der Thematisierung von Gewalt in Jugendgruppen und an Schulen. Zielgruppe: 6.-9. Schuljahr. Es ist erhaeltlich fuer CHF 48.00 beim schulverlag blmv, Bern. Artikel-Nr. 9.361.00.

http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/flyer_respact.pdf (Flyer)

<http://www.schulverlag.ch> (Bestellmoeglichkeit)

» » » ZEHN THESEN ZUR VOLKSSCHULE

Ueber die Volksschule wird seit mehreren Jahren heftig debattiert. Oft geht es dabei jedoch lediglich um politische Profilierung und Ansprueche einzelner Interessengruppen. Eine Gruppe von vier renommierten Fachleuten versucht nun mit 10 Thesen die Diskussion zu versachlichen. Fritz Osterwalder, Allan Guggenbuehl, Remo Largo und Urs Kalberer weisen in ihrem Thesenpapier auf Schwachstellen unserer Volksschule hin und weisen gangbare Wege fuer die Zukunft der Schule in unserem Land. Bedenkens- und sehr lesenswert!

Thesenpapier: http://www.ikm.ch/pdf/diagnose_schule_thesen.pdf

(Quelle: NZZ 20.10.2008)

» » » MEDIEN

In der Zeitungsbeilage "Das Magazin" erzaehlt ein **Oberstufenlehrer**, wieso er sich vom Unterricht verabschiedet hat und nun in der Privatwirtschaft arbeitet. Ein ungeschminkter Blick ins anspruchsvolle Leben heutiger Lehrkraefte. Zermuerbt von anspruchsvollen Eltern, inkompetenten Schulpflegern, reformfreundigen Politikern und einer ausufernden Buerokratie haben sie oft nicht mehr die Kraft, sich der schwierigen Aufgabe der Erziehung ihrer Schuelerinnen und Schuelern zu widmen. Lesenswert!

(Das Magazin 40/2008, Warum ich nicht mehr Lehrer bin. M. Beglinger.)

Online: <http://dasmagazin.ch/index.php/warum-ich-nicht-mehr-lehrer-bin/>

Ebenfalls in der Beilage "Das Magazin" erschienen: Eine gelungene Reportage zur Jugendkultur der **Emos** - fuer alle, die noch nicht wissen, was das ist.

(Das Magazin 38/2008, Perfekte Opfer. M. Roten.)

Online: <http://dasmagazin.ch/index.php/perfekte-opfer/>

In einem sehr differenzierten Artikel uebt Urs Haeberlin Kritik an der "Wettlaufmentalitaet" des politischen Prestigeprojektes **HarmoS**. Das Projekt zur Harmonisierung des Schweizerischen Bildungswesens beruht unter anderem auf nationalen Bildungsstandards, welche mit Leistungstests evaluiert werden sollen. Urs Haeberlin ordnet HarmoS in den aktuellen Zeitgeist ein, welcher vom Glauben daran lebt, dass Bildungsprozesse mach- und kontrollierbar sind und Menschliches zunehmend mechanistisch versteht. Es muss befuerchtet werden, dass Kinder und Jugendliche, welche aus verschiedenen Gruenden die geforderten Standards nicht erreichen, zukuenftig noch staerker ausgegrenzt

werden als bisher. Lesens- und bedenkenswert, jenseits des Parteiengezaenks zur HarmoS-Vorlage!

(*Neue Zuercher Zeitung 245 vom 20.10.08*)

Die Weltwoche fuehrte in ihrer Ausgabe 43-2008 ein Interview mit dem hollaendischen **Soziologen Paul Scheffer** zum Thema "Immigration". Paul Scheffer sieht die Immigration als Chance, unsere schwache Gesellschaft staerker zu machen und meint unter anderem: Die bestehenden Probleme im Zusammenhang mit Migranten und ihren Kindern sind lediglich eine Zuspitzung allgemein gesellschaftlicher Probleme.

(*Weltwoche 43-2008*)

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

Deutschschweizer Fachtagung: Maedchenarbeit im Umbruch - neuer Anspruch. Organisation: DOJ u.a. 26./27.01.2009.

Ort: Basel. Kosten: CHF 120.00-190.00. Anmeldeschluss: 20.12.2008.

http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/09_fat_maedchen.pdf

<http://www.doj.ch>

16. Fachtagung Bubenarbeit: Vater Sprache Mutter Land - Jungs auf der Suche nach Heimat. Organisation: IG Bubenarbeit Schweiz. 9.-11.03.2009.

Ort: Beinwil am See. Kosten: CHF 770.00. Anmeldeschluss: 31.01.2009.

Infos: Ron Halbright, Alte Landstrasse 89, 8800 Thalwil, 044 721 10 50.

"Vorurteile, Rassismus und Konflikte". Intensivausbildung und Train-the-Trainers-Kurs. Organisation: NCBI (Andi Geu). 13.-15.03.2009. Ort: Beinwil am See. Kosten: ab CHF 625. Anmeldeschluss: 27.02.2009.

<http://www.ncbi.ch>

» » » FACHHOCHSCHULEN

ZHAW Zuerich Soziale Arbeit (Auswahl aus dem Weiterbildungsprogramm)

- MAS Kinder- und Jugendhilfe. Start: Okt. 2009.

- MAS Dissozialitaet, Delinquenz, Kriminalitaet und Integration. Start: Okt. 2009.

- MAS Soziokultur/Gemeinwesenentwicklung. Start: Okt. 2009.

- CAS Handlungskompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe. Start: Okt. 2009.

- CAS Soziokultur. Start: Sept. 2009.

- CAS Diakonie - Soziale Arbeit in der Kirche. Start: Aug. 2009.

- KURS: Schule und Soziale Arbeit (April bis Juni 2009)

<http://www.sozialarbeit.zhaw.ch>

» » » CUILEN statt GOOGELN? FLOCK statt FIREFOX?

Die Firma Google praegt unser Leben im Internet. Wer gerne eine Alternative zur allgegenwaertigen Google-Suche ausprobieren will, dem sei die Suchmaschine Cuil empfohlen. Ein aufgeraemtes Interface und brauchbare Such-Resultate sind Merkmale von Cuil.

<http://www.cuil.com>

Seit einigen Wochen nutzt jugendarbeit.ch den Browser Flock und ist begeistert von dessen vielfaeltigen Moeglichkeiten. Flock ist ein Browser fuer alle, die RSS-Feeds lesen, denen Flickr und Youtube ein Begriff sind und die sich in sozialen Netzwerken wie Facebook tummeln. Das Programm nennt sich denn auch "The Social Web Browser". Ausprobieren!

<http://www.flock.com>

2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

SCHWEIZ

22.10.08/20minuten/pm

Lausanne: Kinderspital mit Alkohollinik fuer 12-jaehrige

Ab naechstem Jahr werden im Kinderspital Lausanne Kinder ab 12 Jahren gegen Drogensucht und Alkoholismus behandelt. Mit einer besonderen Betreuung sollen sehr junge Alkoholkonsumenten wieder auf Kurs gebracht werden. Die ambulante Therapie fokussiert auf Kreativitaet. Beim Filmen, Fotografieren oder Kochen sollen die betroffenen Jugendlichen lernen, ihre Emotionen zu nutzen, ohne dass diese bedrohlich werden.

25.-26.10.08/NZZ/pm

Bundesgericht: Kein Anspruch mehr auf Dispens beim Schwimmunterricht

Das schweizerische Bundesgericht hat seine Praxis geaendert. Die Kantone sind nicht mehr verpflichtet, Primarschueler aus religioesen Gruenden vom gemischtgeschlechtlichen Schwimmunterricht zu dispensieren. Im Jahr 1993 hatte das gleiche Gericht die Beschwerde einer islamischen Schuelerin noch gutgeheissen. Das Gericht unterscheidet nun zwischen dem religioes begruendeten Verbot, seinen eigenen Koerper blosszustellen und der religioesen Vorschrift, dass Schueler nicht "gegenseitig ihre Reize betrachten" sollen. Ersteres lasse sich durch geeignete Badebekleidung vermeiden, letzteres sei auf Grund der heutigen Kleidermode sowieso nicht zu vermeiden.

Insgesamt gewichtet das Bundesgericht mit seinem Entscheid Integration von Auslaendern und Emanzipation der Frau tendentiell hoeher als die Ruecksicht auf patriarchalische Anschauungen religioeser Minderheiten.

(Urteil 2C_149/2008 vom 24.10.08)

25.-26.10.08/NZZ/pm

16. Schweizerische Jugendparlamentskonferenz

In Aarau fand Ende September die 16. Schweizerische Jugendparlamentskonferenz statt. In unserem Land gibt es rund 60 kantonale und kommunale Jugendparlamente und Jugendraete. Die Mehrheit der Beteiligten in diesen Organisationen ist zwischen 16 und 18 Jahre alt. Viele Parlamente verfuegen ueber ein Jahresbudget, das in eigener Kompetenz ausgegeben werden kann. Die Mittel und Kompetenzen der Jugendparlamente sind jedoch sehr unterschiedlich.

Rechtlich gesehen bewegen sich die teilweise vorhandenen Antragsrechte von Jugendparlamenten an die Erwachsenenparlamente auf heiklem Terrain, da ihnen die demokratische Legitimation fehlt. Der Bundesrat will die politische Partizipation von Jugendlichen zwar auch weiterhin foerdern, plant aber in erster Linie einen Ausbau bei der Foerderung von offener Jugendarbeit.

<http://www.dsj.ch>

01.-02.11.08/NZZ/pm

AG: Regierungsrat definiert zukuenftige kantonale Oberstufe

Der Aargauer Regierungsrat hat die zukuenftige Sekundarstufe im Rahmen der Bildungsreform ("Bildungskleeblatt") definiert. Er beantragt dem Parlament, dass die Oberstufe in Zukunft auf einer Sekundarschule mit zwei Leistungszuegen (A und E) und drei Niveaugruppen basieren soll. Daneben ist ein Untergymnasium geplant. Die bestehende Bezirksschule soll abgeschafft werden.

Die Schuelerinnen und Schueler sollen ausgewogen auf die drei Leistungs-zuege verteilt werden: 45% Sek A, 45% Sek E, 10% Untergymnasium.

07.11.08/NZZ/pm

Zum ersten Mal Hoechststrafe des Jugendstrafrechts ausgesprochen

Fuer die Toetung eines Jugendlichen an der Street Parade 2007 hat das Bezirksgericht Buelach ZH bei einem 17-jaehrigen Jugendlichen eine geschlossene Unterbringung sowie 4 Jahre Freiheitsentzug angeordnet. Es ist das erste Mal seit dem Inkrafttreten des neuen Jugendstrafrechts 2007, dass diese Hoechststrafe fuer einen Jugendlichen ausgesprochen wird.

INTERNATIONAL

25.-26.10.08/NZZ/pm

NL: Buergermeister wollen Coffee-Shops schliessen lassen.

Die im Grenzgebiet der Niederlande liegenden Gemeinden Roosendaal und Bergen op Zoom moechten schnellstmoeglich alle Coffee-Shops auf ihrem Gemeindegebiet schliessen, weil zu viele Drogentouristen aus Belgien und Frankreich sind in der Grenzregion mit Cannabis eindecken. Pro Woche rund 25'000 Personen.

Die Niederlande verfolgen seit Jahren eine "Duldungspolitik" bezueglich Cannabis, von der es sich langsam, aber sicher wieder abkehrt. Die Drogenkontrollen an Festivals und anderen Veranstaltungen sind strenger geworden. Und Coffee-Shops duerfen nur noch 300 statt 500 Gramm pro Tag verkaufen (in der Realitaet sind es heute jedoch schaezungsweise 12 Kilogramm).

Ein Widerspruch im hollaendischen System besteht darin, dass der Verkauf und Konsum bis zu einer bestimmten Menge beschraenkt ist, die Belieferung der Verkaufsstellen aber nicht. Immer mehr kriminelle Organisationen mischen im lukrativen Geschaeff mit und rund 80 Prozent des in Holland angebauten Marihuanas wird exportiert.

27.10.08/NZZ/pm

GB: Obligatorische Sexualerziehung an englischen Schulen geplant

Die britische Regierung will die Sexualerziehung an den englischen Schulen fuer obligatorisch erklaeern, um die wachsende Zahl von Teenagerschwangerschaften zu bekaempfen. In Wales und Nordirland gibt es bereits entsprechende Kurse zur Sexualerziehung, in Schottland und England sind sie bisher freiwillig. Mit mehr als 4'000 Abtreibungen bei Maedchen unter 16 Jahren steht Grossbritannien in Westeuropa an der Spitze.

JUGENDARBEIT LOKAL

07.11.08/NZZ/pm

Zuerich: Mehr Geld fuer den Jugendsport

Die Stadt Zuerich will den Beitrag fuer den Jugendsport von 1 Million Franken auf 2 Millionen Franken pro Jahr verdoppeln. Ein verstaerktes Engagement der oeffentlichen Hand sei notwendig, um die Jugendarbeit der Sportvereine auf dem jetzigen Niveau zu halten. In den 200 Sportvereinen der Stadt sind mehr als 11'000 Kinder und Jugendliche engagiert - 13 Prozent mehr als im Jahr 1988. Rund 40% von ihnen spielen Fussball in einem Verein.

07.11.08/NZZ/pm

ZH: Katholische Jugendkirche zieht in die Viaduktboegen im Kreis 5

Die katholische Jugendkirche des Kantons Zuerich zieht 2010 in die Boegen des Bahnviaduktes im Zuercher Kreis 5. Die Synode hat fuer ein entsprechendes Bauprojekt 840'000 Franken bewilligt und das Pilotprojekt Jugendkirche gleichzeitig bis ins Jahr 2012 verlaengert. Seit 2006 will die Jugendkirche 18- bis 25-jaehrige junge Erwachsene Spiritualitaet erfahren lassen. Mit dem nun bewilligten Bauprojekt erhoehen sich die Kosten fuer das Gesamtprojekt "Jugendkirche" auf rund 4 Millionen Franken.

<http://www.jugendkirche-zuerich.ch/>

Jugendarbeit in der Schweiz auf der Swiss Youthwork Map

<http://map.jugendarbeit.ch>

Stellenanzeigen im Bereich Jugendarbeit

<http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>

Fachberatung Jugendarbeit - Konzepte, Coaching, Umfragen, Referate

<http://consulting.jugendarbeit.ch>



Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26

CH-8037 Zürich

<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben

Abmelden: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing dürfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungerror verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank gelöscht.

(c) 2008 by jugendarbeit.ch